

Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

Magasin, 1. September. Am Montag wurden die Infanterien bei Kloster Duce von vier Bataillonen regulärer Türken...

Türkeische Wirtschaft.

Der Abgeordnete Carl Braun (Wiesbaden), welcher gegenwärtig den Orient bereist, liefert in einem Briefe eine äußerst drastische Schilderung der Türkenverhältnisse über die christlichen Völkern...

„Neben dem Joll- und Labakonsopol entnimmt die Türkei ihre Hauptnahrungsmittel von dem Getreide. Der Landwirth muß je die zehnte Garbe abgeben, und darf das Getreide nicht eher vom Feld abfahren, bis sich der Berechtigete die zehnte Garbe geholt hat...“

„Ich werde wiederkommen.“ sagt er. „Aber wann? fragt der Bauer, welcher sein Getreide so lange muß auf dem Felde liegen lassen, bis eine Vereinbarung zu Stande gekommen.“

„Wann? kann's wirklich nicht sagen“, antwortet der Decimator. „gehe natürlich erst zu den vernünftigen Leuten, welche nicht so farräthig und feig sind, wie Du. Habe 5 Quadrattmelen gepachtet und bin kein Vogel, daß ich an mehreren Orten zugleich sein könnte.“

„Aber dann bedirbt meine Ernte.“

„Kann's nicht ändern. Geschiedt Dir ganz recht.“ Und fort ist der Zehnpächter. Der Bauer kann warten, bis er spornig wird.

„Das Land ist schön und gutig wie der Himmel, Doch die's bebauen, sie genießen nicht Den Segen, den sie pflanzen.“

Die Kornhaufen sitzen auf ihren Ähren. Zieht eine schwarze Wolfe auf, da firscht der Bauer, es ist um Alles gegangen. Da steht der Händler und hat die blanten Kräs in der Hand.

„Das Land ist schön und gutig wie der Himmel, Doch die's bebauen, sie genießen nicht Den Segen, den sie pflanzen.“

Wir wiesen schon auf den interessanten Brief eines unserer Mitbürger hin, der sich augenblicklich in Afrika aufhält. Denselben hat Herr v. Koppensfeld geschrieben, der ursprünglich die Landwirtschaft an der hiesigen Universität studirte und sodann in der Wäse unserer Stadt ein Gut bewirtschaftete.

Unsere Afrikareisenden.

Wir wiesen schon auf den interessanten Brief eines unserer Mitbürger hin, der sich augenblicklich in Afrika aufhält. Denselben hat Herr v. Koppensfeld geschrieben, der ursprünglich die Landwirtschaft an der hiesigen Universität studirte und sodann in der Wäse unserer Stadt ein Gut bewirtschaftete.

Und so ist denn die Geschichte losgegangen. Dies ist eine der Haupturkunden.

Der Türke verfährt, aber er regiert nicht. Er kann weder die Administration noch die Verwaltung besorgen. Er bekommt selbst höchstens ein Zehntel von dem, was der Besessene zahlt oder leistet.

Salle, 1. September.

Die Zurückungen für das bevorstehende Sedanfest sind beendet. Der heutige Abend wird durch den unvollständigen Fackelzug, die Beförderung von dem Rathhause und den Commern in großer Weise würdig ausgefüllt. Der eigentliche Festtag wird in früher Morgenstunden durch Glöckengeläut in sämtlichen Gottesdiensten angedeutet.

Der hiesige Verein der Krieger von 1866 ab entfand eine Deputation von 5 Mitgliedern zu der morgigen Vormittag in Priesburg stattfindenden Entschuldig des Kriegerdienstes.

Wir brachten in unser Sonnabendnummer eine Nachricht, daß nach einer Bestimmung des Finanzministeriums die Kreisgerichte, Kreis- und Kreisrichterämter inländische Scheidemünzen gegen grobe Silbermünzen - Courant - schon dann umzuwechseln haben, wenn die zur Ummesung angebotene Summe bei den Silbermünzen den Betrag von 15 Mark und bei den Kupfermünzen den von 5 Mark erreicht.

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind: NW 2 Barometer: 27.84. Feuchtigkeitsgehalt: der Luft 93.4 % Thermometer: auf 10.0. Der Himmel heiter.

Am 26. August überzog die Gemartungen Rheinbrühl und Niederbrühligen Regen und einem Gwölz von Eisküden. Obwohl das feste nicht lange anhielt, so ist der Schaden doch sehr beträchtlich. Allen in Verbindung mit diesem eine Zusammenkunft am 30. Sept. der Rheinbrühl ist nur zur Hälfte mitgenommen worden, indem der Hagel sich bloß über den Ort und den oberhalb desselben nach Niederbrühl hin zu belegenden Theil der Gemartung beschränkte.

Musikgesellschaft. Literatur. Musik.

Johann Strauß, der bekannte Componist, wurde eingeladen, im nächsten Jahr (Zunächst Juli und August) in New-York gegen ein Honorar von angeblich 250,000 Frs. in einer Reihe von Concerten seine Compositionen zu dirigiren.

Der Sänger Albert Niemann hat die Absicht, im Jahre 1877, zu welchem Zeitraum er am Berliner königl. Opernhaus das Recht auf Pension erlangt, mit seiner Gattin (Sevdija) eine Kunstreise nach Nordamerika zu unternehmen.

Wermischtes.

Ein Commandant von Wölfe's. Bei seiner Anwesenheit in Bollenhain am 25. August wurde der Feldmarschall Graf W. (11. Jhr) von der katholischen Schuljugend, als sie ihre Übungen zu einem Kinnefecht ausübte, mit demontenem Surrah begrüßt. Der Feldmarschall erlaubte sich nach der Ursache der Belebungen und sagte darauf lächelnd, indem er dem Fingerringen auf die Schultern klopfte: „Nun schauet nur wieder Eurer Stab, ich danke Euch!“

„[Rang, lang] [ist's her]! Die Schiel. Volksges.“ bringt in dem Mittelteil, die einen gemogen Roman erlangen läßt. Graf W. ist in einem der ersten Hefen der Saale-Zeitung erschienen. Die Gräfin Kasareff, geb. Prinzessin von Anhalt, auf Döberitz, angeheiratet, daß er auf seiner Durchreise nach Breslau a. 9. September auf der Station Döberitz kurze Zeit halten wird um sie dabei zu begrüßen.

„Eine neue Stenographie.“ Herr A. Lehmann, Fener d. Gabelberger'schen, Stolze'schen und Krensch'schen Schrift, ist die erste Auflage seiner „Steno-Zachographie“ erschienen lassen. In dieser Schrift ist eine Veredelung der Consonant nicht möglich, da dieselben - 29 an der Zahl - alle einstufig für die Buchstaben werden durch Vergrößerung resp. durch mehr oder weniger Verkleinerung die Stärke oder Schwäche der Consonanten ausgedrückt, im Anlaut aber durchlässig geschrieben. Die Schrift bleibt stets auf der Linie und kann jeder Consonant, so wie er hindurch geht, das lautende „i“ oder „r“ aufnehmen. Die Vorbildungen sind die denkbar einfachsten und soll die Schrift wenigstens in einem erlernbar sein.

Die Verbesserung der Schreib- und Schreibweise (sich) rasche Fortschritte zu machen. Eine Madame von Ans Stadtberg schreibt nicht bloß wie die Damen lesen, sondern sie schreibt auch und zwar so, daß sie zwar die helle Zeit fest und dann e in die Waage einbringt. Man ist dadurch in den Stand gesetzt, das so corrigiren, ehe er geschrieben wird. Das ganze Verfahr soll ein wenig einfacher sein.

Ein interessanter Fall. Die ungarische Hauptstadt beherbergt gegenwärtig einen interessanten Gast. So kann Subotrac, den Er der des Fürstentums der Serbovornehm Anstalts. Er geht nicht in einen einzigen Tag nach Wien zu reisen, wo er Schritte zu thun beabsichtigt, damit Österreich-Ungarn bequies Selbstständig d. Serbovornehm intervenire, vorausgesetzt, daß die Türkei den Auftrieb nicht unterdrückt hat. Subotrac hatte übrigens mit sechs mit Diplomaten zu thun, da er vor seinem Abbruchman Jahren eine Tabaktrafik in der Pester Dorfstraße betrieb.

„[Ein schweres Mißgeschick] daß die Familie des Professor Wolff, Bildhauer und Mitglied des Senat der königlichen Akademie der Künste, in Berlin betroffen. Seinen hoffnungsvollen Sohn, erst 20 Jahre alt und doch schon Künstler ersten Ranges, t die Welt zu verlassen, die Vererbung des Vermögens, eben so endet dabei, sich vor fast 10 Jahren der unglücklichen Ehe mit Seiner. Eine seiner Schwestern, eine in musikalischen Kreisen mit bekannte Künstlerin, mußte wenige Tage nach dem Begräbnis d. Bruders sich zu Welt begeben, welches sie lebend nicht mehr werden Die tief, erbeugten Eltern und Geschwister trugen auch sie vor der Welt ihren Kummer auf dem Friedhof, wo sie ihre letzte Ruheft neben dem von ihr so heiß geliebten Bruder fanden.

„[Auch ein Kulturfakt].“ Die Wörnerinnen gehen nach eine in Werthe consistiren Gerichte mit dem Gedanken an einen neu Auszug um. Es heißt, daß sie in Waße von Ulab auswandern in ihr Heimath für die Zukunft in Werthe nehmen wollen. Das E richt ist wahrlich ein begründet, weil die Regierung der Vereinten Staaten seit entzweißen ist, der Weltbevölkerung ein Ende zu machen, um die ungenugenen Bevölkerung wegen dieser Verbrechen d Wörnerinnen das Leben in ihrem heiligen Gebiete ohne Zweifel ein verbittert haben.

„[Derzeitliche Ministerfreuden].“ Die Auguß. Alann. St berichtet wörtlich folgendes: „Die Gräfin Wänsfeld, die Gattin d. hiesigen hiesigen Ackerbauinnehmers, hat einem Wänsfeld das Leben e gegeben. Es mag nicht oft vorkommen, daß active Minister zu ähnlichen Ereignissen Ursache werden.“

„[Bergische].“ Die Bergische in Sachsen wurde kürzlich zwei Wänsfeld auf dem Wege von der Schule zu ein Flegle in den Arm gefahren, so daß er aufschwamm. Die Eltern d. einen Wänsfeld schickten gleich zum Arzte, der ein Mittel zur Anwendung brachte, in Folge dessen die Geschwulst abnahm. T Eltern des zweiten Wänsfelds nahmen die Sache nicht so fahrlächtig von der Hand zu Grunde zu gehen, sondern sie ließen sich durch die Eltern zurecht, daß doch die Wänsfeld zu zucken. Die Gattin, conspicierte eine Buttergerichte ein, erkrankte, der Kinde nicht mehr zu helfen. Nach Verlauf einer Stunde war das Wänsfeld das einzige Kind wohlhabender Eltern, e. Geide.

„[Neue Eigenschaften des Petroleum].“ Bekanntlich sehen feine Stoffe, wie z. B. gewisse Bronzen, auf oder nur unter gewissen Umständen die Arbeit der Bearbeitung durch den Pfeisel e heftige Schwärze. Die Ursache der Schwärze ist die Bildung d. einen interessante Entdeckung mit, die ein Wänsfeld in Genuß hat. Bei der Bearbeitung eines Stüdes von beträchtlichem Umfang, das aus einer sehr harten Verbindung, zu sieben Zehn auf ein Zint, vier aus Kupfer und einem aus Zinn bestehend, gefest war, wurde er dergestalt die verschleierartigen, aus d. Braune plüßte die Neugierde der Arbeiter, die Ursache zu erforschen und dieser Versuch wurde von einem vollständigem Erfolg begleitet. Die beständig mit Petroleum besetzten Werkzeuge leisteten kräftig Widerstand und gruben sich mit Leichtigkeit in die Waße ein, eber sie sich rasch vorher noch abstruipen. Nach den Angaben der Arbeiter's kann man mit Leichtigkeit bis zur frogelassenen Farbe d. Gesichts beschaffen mit einer Mischung von Petroleum und Terpenth Öl. Dieser beschriebene Fall die heilige Wänsfeld-Substitution, bei d sehr häufig kaum zu beobachten ist, verdient zur Beachtung kommen, ist die Entdeckung jedenfalls von großer Wichtigkeit.

Die Patrone im Laufe hatte, arabische ich wieder. Der Clepso war aufgeschwungen und drachte sich gerade zur Wänsfeld. Diesen Wänsfeld nachnehmend fandte ich ihm eine Stahlschuppe dicht hin dem unter Vorderfuß aus Wänsfeld durch die Wänsfeld. Herr v. Koppensfeld ist ein man durchdringendes Getreide aus dem Wänsfeld. Die Wänsfeld ist ein man durchdringendes Getreide aus dem Wänsfeld. Die Wänsfeld ist ein man durchdringendes Getreide aus dem Wänsfeld.

Patrone in die Wänsfeld. So vorbereit nahm ich geduldlos birstend die Besorgung auf. Nach einer kleinen Weile erlante in ziemlich gleicher Entfernung der zweite Wänsfeld aus dem Wänsfeld. Trete, ganz anders Klangen und von mir nummehr nie wieder verlan werden können, da sie in ihrer schrittlichen Stärke unerkennbar Wänsfeld ausbrüchen, so verstand ich sie camals doch. Die Besorgung wome Fluht wurden sogar durch eine 3 Fuß hohe Laque fortgesetzt. Wänsfeld auf trockenem Grunde in einer etwas weniger dichten Wänsfeld erlante der dritte noch schärfere Wänsfeld und dabei ein lautes Bernacken des Wänsfeldes. Glaubend, der Clepso wolle sich nummehr durch elitzere Fluht entziehen, erreichte auch ich in aller Eile, soweit es mir der immer noch dicke Wänsfeld erlaubte, die Besorgung e Gott, dicht vor mir tauchen Wänsfeld, Stogabänsfeld und Kopf des Clepsohanten plüßlich auf. Die Entfernung zwischen uns betrug keine 3 Fuß. Hätte ich nur in dieser Stellung die schuppertige Doppelbüchse zum Kopf erhoben, hätte ich nur momentan mein Karer Bestand verwirrt, hätte eine Pläne mich nur für einen Augenblick gehalten, wären alle meine Bewegungen nicht mit electrischer Schmelze erfolgt, hätte das erste Wänsfeld verlag und hätte selbst in diesem kurzen Moment mein Auge Wänsfeld und Korn nach dem kleinen Punkt über den Wänsfeld zugehen den Wänsfeld nicht gefaßt und der Finger zugleich die Stahlschuppe entlanf - ich läge jetzt als eine unförmlich zerstampfte Waße im dichten arafianischen Urwald und nie wären diese Zeilen geschrieben. Als der Wänsfeld dicht vor mir erschien, sprang ich inständig mehrere Schritte zurück (zum Glück erlaubte mir diese eine kleine Wänsfeld), blüßlich auf das Gewehr an meiner Schulter, das hier vor genommen, der verflücht geteile Schuß brachte, zu meinen Füßen fiel der Clepsohant in die Erde, um gleich wieder aufzuspringen und abermals wieder zu stürzen. Die zweite Patrone verlagte - ich vertrieb nur, mich einigermaßen einer zweiten Besorgung zu entziehen, dabei, so rasch es gehen wollte, von Wänsfeld, als

Zwei Millionen Thaler Aktien für 13 Thaler. In der am 1. d. M. in Berlin abgehaltenen Session von dem Kaiserlichen Reichsrath...

Todesfälle.

Robert Willhelm von Sobel, Mitglied des Reichsraths, starb 27. d. M. 77 Jahre alt, zu Krakow im Kreise Demnitz...

Berichte und Versammlungen.

Auf dem 12. deutschen Juristentage in Nürnberg, die Eröffnung bereits gemeldet ist, wurde am 26. d. M. in der 1. Abtheilung über die Frage verhandelt: „Soll im Falle der Freirechtung oder Nichterhebung der Klage für die Untersuchungs- eine Entschädigung gewährt werden?“

anhaltende trodne Witterung das Vieh in welchem Maße belegen. Die Bergemägenen wir uns die ganze Zeit vom vorigen Herbst bis jetzt mit ihren beschwerden über sehr unangenehme Witterungsperioden...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Gegenüber dem vielfach sich geltenden Misvernehmen, die alten braunschweig-lüneburgischen und hannoverschen B. weigroßhandels mit dem General-Bankamt die dantewerthe Verfügung erlassen...

Berliner Adesse vom 31. August.

Deutsche u. ausländische Fonds u. Staatspapiere. Confol. Anleihe 105,75 B. Staats-Anleihe 88,50 B. Staatsschuldversch. 92,60 B.

Bank- und Industrie-Aktien. Darmst. Bank 125,30 B. do. Reichsbank 96,25 B. Disconto-Comm. 153,25 B.

Stenographen- u. Stenogramm-Privatisten-Aktien. Nordhäuser-Gründer-Stamm-Pr. 28,25 B. Oberhessische A. u. C. 142,50 B.

Civilstandsregister der Stadt Halle.

Wahlungen vom 31. August. Geboren: Dem Handlungsmacher C. S. Köhner eine T. (Katholische B.). Dem Kaufmann G. Wegener eine T. (alter Markt 26).

Wasserstand der Saale.

(Schleuse oberhalb Halle.) Am 31. August Abends: Unterhaupt 1,54 Meter. Am 1. Septbr. früh: Unterhaupt 1,54.

Halle'scher Verein für Volkswohl.

Die Volksbibliothek auf dem Rathhause ist für die Sommermonate Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr Mittags geöffnet.

Haar- und Landwirtschaft.

(Aus dem oberen Instruktion) wird uns geschrieben: Der größte Theil der Galmstrühe ist nun eingearbeitet, wozu die

Anfälle auf Frauen in den Straßen von Halle und demnach die Abhandlung ihrer Beschläger sind neuerdings mehrfach zur Anzeige gelangt. Die Angehörigen natürlich jener bethätigten Klasse von Straßen an, welche zwar arbeiten, nicht die Arbeit aber nicht.

Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft. In einer großen Stadt Thüringens, Garmischshaus, ist ein neu erbautes Fabrik, in welchem sich langen Jahren mit 12000 Mark abiges Geschäft vor sich

In meinem Bank- und Productengeschäft kann zum 1. October ein Lehrling placiert werden. Chr. Kind. Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter Rechnungsführer wird gesucht im Rastatter-Amte zu Mansfeld.

Lebvieh. Ein angeleglicher Wagenschreiber, der seinen Namen nicht genannt hat, gegen 25 Jahre alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, blond, mit braunem Wadenbarte, gesunder Gesichtsfarbe, kräftiger Statur, bescheidet mit gewandelter Winterhose, Weste und Rock von reinen Stoffe und kleinem schwarzen Hut, welcher dringend verdrängt ist, am 27. d. M. im Laufe aller Markt Nr. 33 hierseits einen schwarzen Winterrod, ein ungezeichnetes, leinenes, neues Hemd, eine Braue braune und ein Paar weiße Strümpfe, ein Paar braune Handschuhe, eine braune schwarzgegriffene Kiste, eine neulberne Spindel mit den Namen Vreguet und Etel auf dem Fingerringe und 2 Halbe Haar mittelst Erbschens einer Kiste geflochten zu haben, wird der Widlung empfohlen und von dessen Verhaltung gebeten. Wer dem Ankaufe der Sachen wider willig ist.

Guthofs-Verkauf. Ein frequenter Gasthof in einer Stadt von 16,000 Einw., an der Bahn gelegen, verbunden mit Kegelbahn, Logirimmern, Stallung u. mit allem Inventar, ist unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen. - Dazu gehört eine Schmiede, Wacht per anno 150 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt. [1892b] Gießen. A. Thiele. Ein neues Haus in Halle mit Seitengebäude, Hof, gr. Garten, gutem Keller, nicht weit vom Wasserbau, für ein Pensionat oder auch zu einer Restauration passen (9000 Thlr.), ist mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Adyberplan 2.

Ein Haus in Halle mit 2 Bädern, Bäder des Marktes, gute Geschäftslage (13,200 Thlr.), ist mit 8000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Adyberplan 2. Ein neues Haus in Halle mit Gärtchen (2600 Thlr.), ist mit 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Adyberplan 2. Freitag Nachm. 2 Uhr begeben sich Königstraße, frühere Forenmaße, gutes Haus und Brennholz, Dachziegel, Stufen, Latzen, Deckenschalung gegen gleich bare Zahlung. [1940b] Lützen, Auctionator. Eine Laden-Einrichtung, 2 Defen, Marquinen und ein Gasarm neben zu verkaufen bei Oscar Hornemann, alter Markt 34. Ein gr. kupf. Kessel zum Aufkochen mit Dampfeinrichtung zum Eigen ist billig zu verkaufen Kellergasse 4, Halle. Eine Bleche zu verkaufen Brunnenstr. 5. Einige Kohlenhöfen sucht zu kaufen M. Lange, Dachziegelgasse 1. Ein junger Commis, flotter Betrefflich, welcher erst seine Lehrgzeit beendet, findet sofort Stellung. Bewerber senden ihre Offerten unter C. H. bei Herren J. Bark & Co. hier niederlegen. Ein Radiergeschäfte wird nach außerhals gefordert. Das Nähere Martinsgasse 4. F. Waldmann. Zwei Glasgefäße sucht auf Stückarbeit W. Stachelroth, Glasmeister, Marienstraße Nr. 5. Hausdrucker findet den 15. Sept. Dienst. Näheres Leipzigerstraße 14. 3 tägliche Stellmachergelüste finden bei Hof. Lohn und Accord sofort dauernde Beschäftigung. Näheres durch Frau Depardre, gr. Schlamm 10. [1924b] Eine Verkäuferin findet in einer Fleißschänke sofort bei Hof. Gebalt Stellung durch Frau Depardre, gr. Schlamm 10. [1924b]

Große Auction. Wegen Dominiel-Veränderung des Herrn Director Bolte verleihere ich in Giebichenstein am Schmelzer's Höhe Dienstag den 7. September und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr dessen ganzes elegantes Mobilien, Haus- und Küchengeräthe und alle Wirtschaftsgegenstände, Glas und Porzellan, 1 vorzügliches Pianino, ganze Stuben Waagons und Nippsaal-Möbel, 1 Stube Eisenhohle-Möbel, bestehend in: 1 Buffet, 1 Cassinetti, 1 Galerien-Schrank, 1 Dugend dergl. Stühle, große Spiegel mit Consolen und Marmorplatte, 4 Stück große eiserne 2 thürige Kleiderständer, Wäsche und Küchengeräthe, große und kleine Pfeilstellen mit Nippsaal-Matratzen, große Federbetten, 3 Stück Jagdgewehre, 1 Kettungs neuerer Construction (Hinterladen). Versteigerung der Gegenstände Montag den 6. September von 4-6 Uhr Nachmittags. Franz Fehling, Auctions-Commisnar.

Ein Haus in Halle, Mitte der Stadt, mobilirt (7200 Thlr.), ist mit 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Adyberplan 2. Ein Haus in Halle, Mitte der Stadt (7200 Thlr.), ist mit 600 oder 800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Adyberplan 2. Ein Haus in Halle, Nähe des Marktes (2200 Thlr.), ist mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Adyberplan 2. Ein Haus in Giebichenstein mit Garten (5500 Thlr.) ist mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Adyberplan 2. Ein Haus in Halle, Nähe des Wasserbau's (7000 Thlr.), ist mit 800 Bbl. 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner, Adyberplan 2. [1862b] Hindesfrage 6.

Einem Wohnung, untere Eintr. od. in deren Nähe f. 150-200 Mk. wird zu mietz. gef. u. Adr. H. B. Grp. 3. Zug. erb. Grundlicher Laden n. Gas, für Buchhändler, Papier-, Schreib-, Farben-, Wollens- und andere Geschäfte, gute Lage, mit u. ohne fremdenleihe Wohnung für stille Leute gegen Kadehals auf am 1. Oct. zu vermieten gr. Brandenburgerstr. 3, 1. Et. Eine Wohnung, 2 Stuben, 4 Kammer, Küche u., Preis 160 Thlr., in angenehmer Lage, ist sofort zu vermieten u. 1. October zu beziehen. Näheres Markt 17. Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 K., 1 bergl. von 2 Stuben, K. u. K. vermietet Epize 20. [1946b] 1 Stube n. Cab., Küche u. Kuchenschrank zum 1. Decbr. zu verm. Neumannsberg 4. Schlafstelle mit Rest. Mühlengasse 6. Anst. Schlafst. m. K. Bleichergasse 2, v. Schlafst. offer m. K. Bentzergasse 3. Anst. Schlafst. offen Reizgerstr. 31. Anst. Schlafst. Bayenstr. 17b, 2 Tr. Ein Schüler findet bei gründlicher Nachhilfe noch gute Pension. Preis 110 Thlr. Näheres Erdbe 6. In einem Ledertypenstall zu Halle finden 2 junge Mädchen fremdenleihe Aufnahme. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Teuchert, gr. Marktstraße.

Ein Hypothek von 3000 Thlr. wird innerhalb der Genossenschaftsversicherung auf ein beschlößliches Haus in Halle o. A. gesucht. Adressen werden unter H. M. in der Exped. d. Bzg. ertheilt, jedoch Unterhändler abgelehnt.

Große Niederlagsräume, passend zu jedem Geschäft, mit Wohnung, Stallung und Wohnort sind zum 1. Decbr. zu übernehmen. [1862b] Hindesfrage 6.

Halle, Druck und Verlag von Otto Schulz.